



Thema: Wirtschaftskreislauf

Ein Tauschprozess

Das wirtschaftliche Geschehen spielt sich in Kreislaufzusammenhängen ab: Die Ausgaben des einen sind die Einnahmen des anderen. So entsteht ein Tauschprozess – jeder profitiert durch die wirtschaftliche Aktivität des anderen.

Zu den wirtschaftlichen Aktivitäten zählen:

- ▶ Güter und Dienstleistungen produzieren und verkaufen,
- ▶ Einkommen (Gehälter, Löhne u.s.w.) verwenden (konsumieren),
- ▶ Vermögen aufbauen (zum Beispiel Geld anlegen),
- ▶ Geld anderen zur Verfügung stellen (Kredite gewähren) beziehungsweise Geld anderer leihen (Kredit aufnehmen).

Der Wirtschaftskreislauf

Der Wirtschaftskreislauf stellt den Zusammenhang zwischen den Teilnehmern am Wirtschaftsleben dar. Zu den Wirtschaftsteilnehmern gehören **private Haushalte** (Familien/Einzelpersonen), **Unternehmen**, **Kreditinstitute** (zum Beispiel Banken) und der **Staat**.

Einfacher Wirtschaftskreislauf

Betrachten wir zuerst das Zusammenspiel zwischen privaten Haushalten und Unternehmen: Die Unternehmen stellen Güter und Dienstleistungen her, die von den Haushalten und von anderen Unternehmen gekauft werden. Diese Güter und Dienstleistungen können aber nur produziert werden, wenn genug Arbeitskräfte vorhanden sind. Diese Arbeitskräfte („private Haushalte“) erhalten Löhne, die sie wiederum für Konsum ausgeben. Das ausgegebene Geld fließt als Konsumausgabe zurück in die Unternehmen.

Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Da fast keiner sein ganzes Geld für Konsum ausgibt, sondern einen Teil davon spart, spielen auch Kreditinstitute (wie Banken) eine Rolle im Wirtschaftskreislauf. Sie stellen das Kapital wiederum in Form von Krediten Unternehmen für Investitionen zur Verfügung.

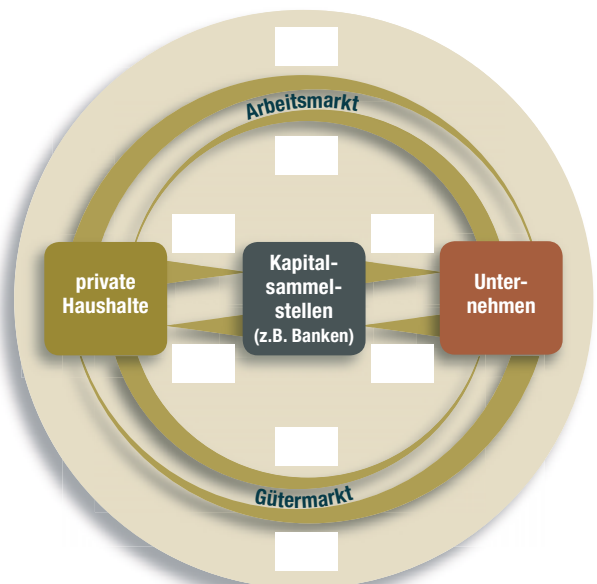
Als weiterer Teilnehmer ist auch der Staat zu nennen. Er erhält Steuern von den Haushalten und Unternehmen, die er unter anderem für Staatseinkäufe oder in Form von Sozialleistungen (zum Beispiel Kindergeld) wieder ausgibt. Diese Ausgaben fließen an die Unternehmen und Haushalte zurück. Der Staat steht auch in Beziehung zu den Kreditinstituten: Bei ihnen legt er selbst Kapital an beziehungsweise erhält Kredite, wenn seine Einnahmen nicht ausreichen.

Aufgabe

Ordnen Sie die passenden Aussagen dem Schaubild des erweiterten Wirtschaftskreislaufs (ohne Staat) zu.

1. Die Viba GmbH verkauft Computer-Software und PC-Spiele.
2. Frau Schmidt arbeitet bei der Viba GmbH und verdient damit ihren Lebensunterhalt.
3. Clemens kauft sich fast jeden Monat ein neues Computerspiel von seinem Taschengeld.
4. Herr Groth ist Geschäftsführer der Viba GmbH und zahlt jeden Monat insgesamt 95.000 Euro Lohn an seine Mitarbeiter.
5. Clemens hat zum Geburtstag 100 Euro bekommen und zahlt es auf sein Sparbuch ein.
6. Die DCB-Bank hat Herrn Groth einen Kredit über 250.000 Euro gewährt, damit er neue Investitionen tätigen und die Firma expandieren kann.
7. Die Viba GmbH zahlt für ihren Kredit jeden Monat Zinsen an die DCB-Bank.
8. Clemens erhält 2,5 Prozent Zinsen für sein auf dem Sparbuch angelegtes Geld.

Erweiterter Wirtschaftskreislauf mit drei Teilnehmern
Private Haushalte, Unternehmen und Kapitalsammelstellen



Infos im Internet

Hoch im Kurs: www.hoch-im-kurs.de
 Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de
 Wirtschaft und Schule: www.wirtschaftundschule.de